

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort Herausgeber	7
Vorwort Autor.....	13
1 Einleitung.....	21
2 Der Islam und die muslimische Präsenz in Deutschland	27
2.1 Der Islam und die Muslime: Eine Einführung.....	27
2.2 Die Geschichte muslimischen Lebens in Deutschland	33
2.3 Die Muslime in der deutschen Gegenwart.....	35
3 Der organisierte Islam in Deutschland	41
3.1 DITIB (Türkisch-islamische Union der Anstalt für Religion e.V.).....	42
3.2 Islamische Gemeinschaft Milli Görüş e.V. (IGMG).....	43
3.3 Der Verband der Islamischen Kulturzentren e.V. (VIKZ)	46
3.4 Exkurs: Der organisierte schiitische Islam in Deutschland: Die Imam Ali-Moschee mit dem Islamischen Zentrum Hamburg (IZH) und die Islamische Gemeinschaft der schiitischen Gemeinden Deutschlands.....	49
3.5 SCHURA-Niedersachsen – Landesverband der Muslime in Niedersachsen e.V.....	51
3.6 Der Zentralrat der Muslime in Deutschland e.V. (ZMD).....	52
3.7 Der Islamrat für die Bundesrepublik Deutschland	54
3.8 Koordinationsrat der Muslime in Deutschland (KRM).....	54
3.9 Schlussfolgerungen	55
4 Das Recht auf ordentlichen Religionsunterricht und seine Steuerung im deutschen Schulsystem.....	59
4.1 Hinführung zum Verständnis des Rechts auf ordentlichen Religionsunterricht: das deutsche Religionsverfassungsrecht	59

4.1.1	Religionsfreiheit (Freiheit des Glaubens, Gewissens und des Bekenntnisses)	59
4.1.2	Die Trennung von Staat und Kirche.....	60
4.1.3	Das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen.....	61
4.2	Das Recht auf Religionsunterricht: Art. 7 III GG	62
4.2.1	Ausnahmeregelung von Art. 7 III GG: Art. 141 GG ("Bremer Klausel").....	66
4.3	Islamischer Religionsunterricht.....	67
4.3.1	Die Problematik des geeigneten muslimischen Ansprechpartners (Religionsgemeinschaft im Sinne von Art. 7 III GG).....	68
4.3.2	Die Adressatenfrage.....	70
4.3.3	Die Lehrkräfte	71
4.3.4	Das Problem der partiellen inhaltlichen Unvereinbarkeit islamischer Glaubenslehren mit dem Grundgesetz	73
4.4	Die Steuerung des ordentlichen Religionsunterrichts nach Art. 7 III GG im schulischen Mehrebenensystem	77
5	Modelle Islamischer Unterrichtung in Deutschland	83
5.1	Vorgehensweise	83
5.2	„Islamischer Unterricht“ in Bayern	84
5.3	„Islamischer Religionsunterricht“ in Baden-Württemberg	91
5.4	Schulversuch „Islamischer Religionsunterricht“ in Niedersachsen.....	96
5.5	Islamkunde in deutscher Sprache in Nordrhein-Westfalen.....	102
5.6	Islamischer Religionsunterricht in Rheinland-Pfalz	110
5.7	Zwischenfazit	116
6	Empirisches Vorgehen.....	133
6.1	Fragestellung.....	133
6.2	Das Experteninterview	134

6.3	Die Auswahl der Interviewpartner	135
6.4	Der Leitfaden.....	138
6.5	Die Auswertung der Interviews.....	139
7	Die organisatorisch-muslimische Perspektive auf die islamische Unterrichtung an deutschen Schulen	145
7.1	Partizipation bei Planung und Umsetzung des Unterrichts	145
7.2	Lehrinhalte und didaktische Konzeption	161
7.3	Islamische Religionslehrerausbildung und Lehrstühle.....	166
7.4	Die Religionslehrer	173
7.5	Zusammenfassung und Interpretation	179
8	Schlusswort.....	193
9	Literaturverzeichnis	197
10	Quellenverzeichnis	209
11	Abbildungsverzeichnis	219
	Anhang.....	221
A.	<i>Standardisierter Fragebogen für die Interviews mit den Experten der Ditib, IGMG und Islamrat sowie VIKZ.</i>	<i>221</i>
B.	<i>Standardisierter Fragebogen für das Experteninterview mit der Schura Niedersachsen – Landesverband der Muslime in Niedersachsen e.V.</i>	<i>223</i>